

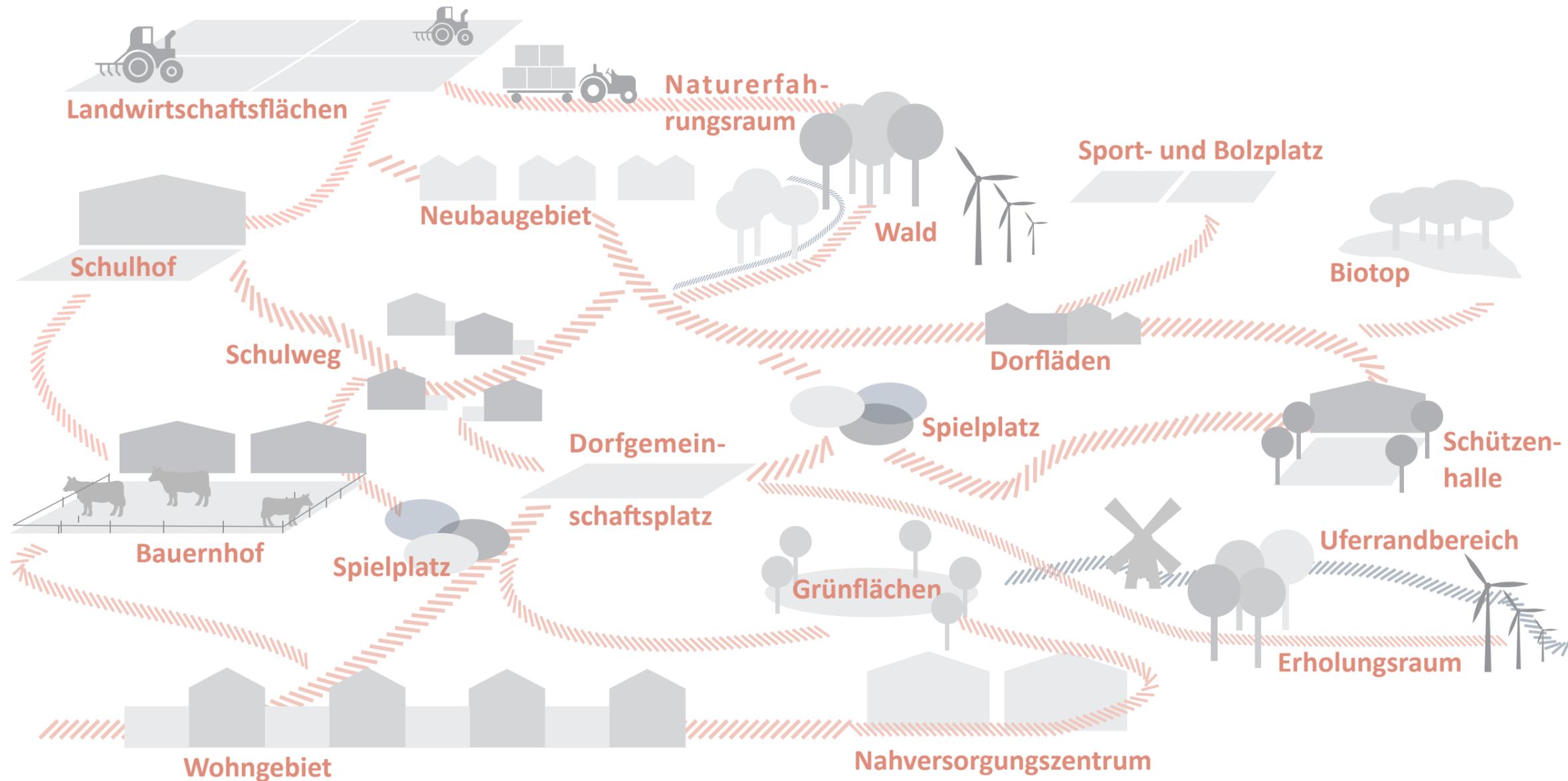
Präsentation zum
gesamtstädtischen Grundlagenkonzept
Spieleitplanung

Sitzung des Bau- und Umweltausschuss
Weil am Rhein

20.09.2022

Peter Apel | Viola Kaspar
Planungsbüro **STADTKINDER**

Die Stadt als Spiel- und Bewegungsraum



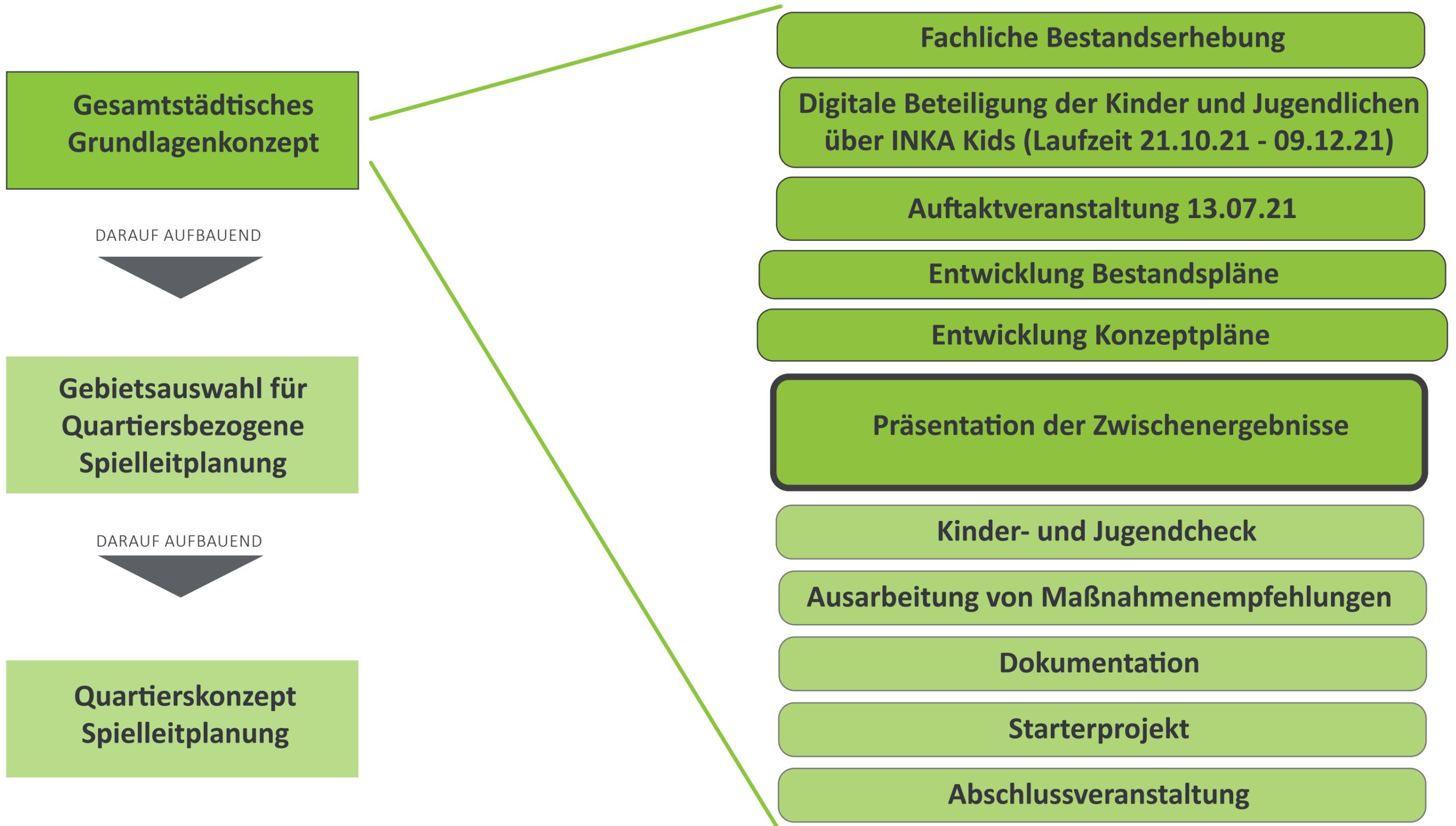


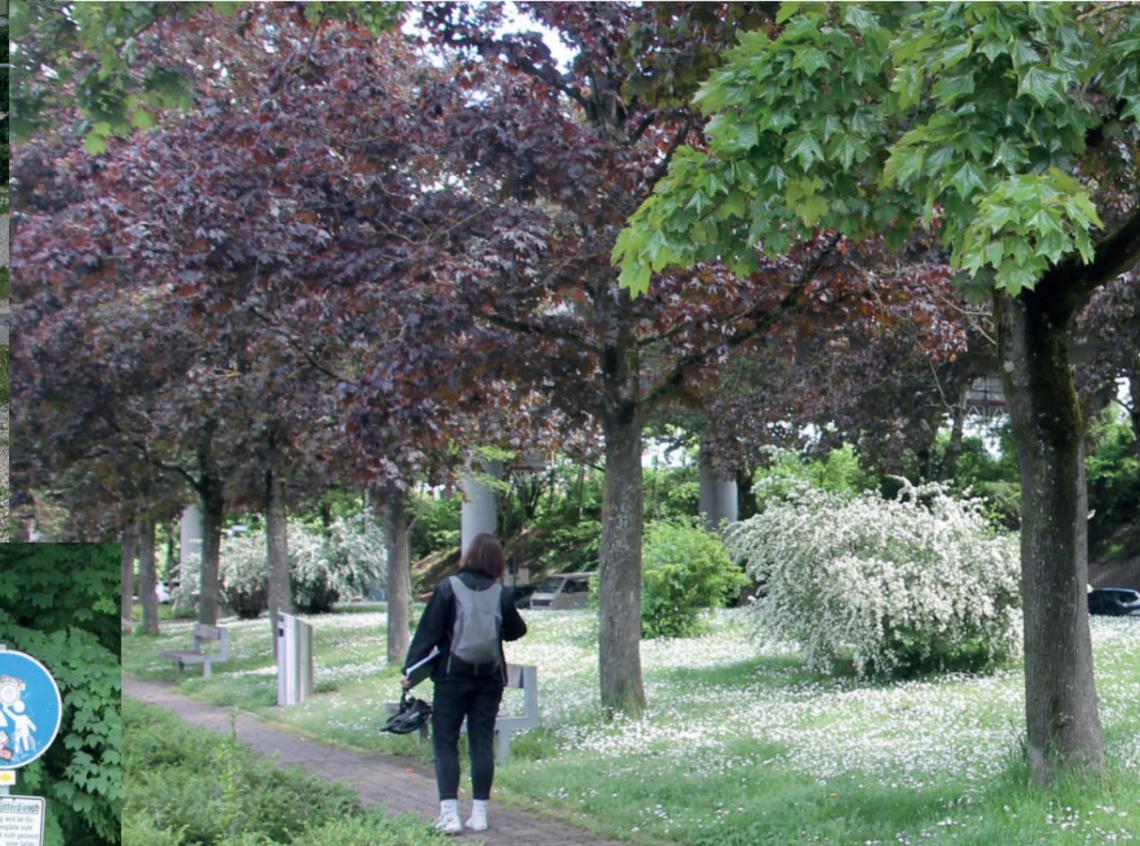
Spielraumqualitäten

- Abgrenzung zur Straße
- Einsehbarkeit
- Rückzugsraumqualität
- **Aufenthaltsqualität**
- **Pflanzen als Spielelement**
- Zusammenhängende Spielabläufe
- Gestaltbarkeit
- Spiel mit Wasser
- **Inklusive Gestaltung**
- Förderung generationsübergreifender Kontakte
- **Abwechslungsreiche Topografie**
- **Wiedererkennungswert**



Basierend auf der DIN 18034
und auf der für Rheinland Pfalz
entwickelten **Spielleitplanung**



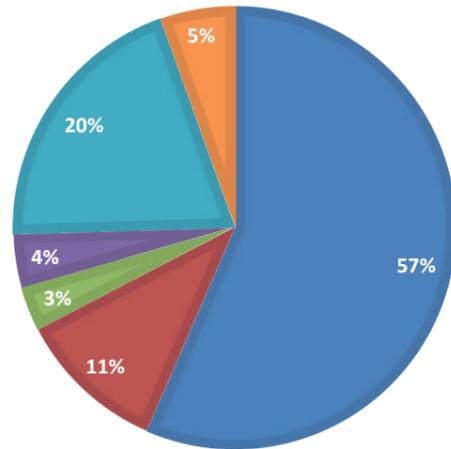


Verteilung der vorhandenen Spielfläche auf die Stadtteile

■ Weil-Zentrum ■ Friedlingen ■ Otterbach ■ Ötlingen ■ Haltingen ■ Märkt

Anteil an Gesamtspielfläche

- 1 Weil-Zentrum: 57 %
- 2 Haltingen: 20 %
- 3 Friedlingen: 11 %
- 4 Märkt: 5 %
- 5 Ötlingen: 4 %
- 6 Otterbach: 3 %

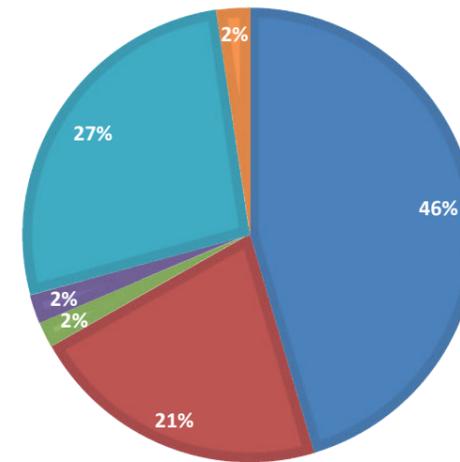


Verteilung der Minderjährigen auf die Stadtteile

■ Weil-Zentrum ■ Friedlingen ■ Otterbach ■ Ötlingen ■ Haltingen ■ Märkt

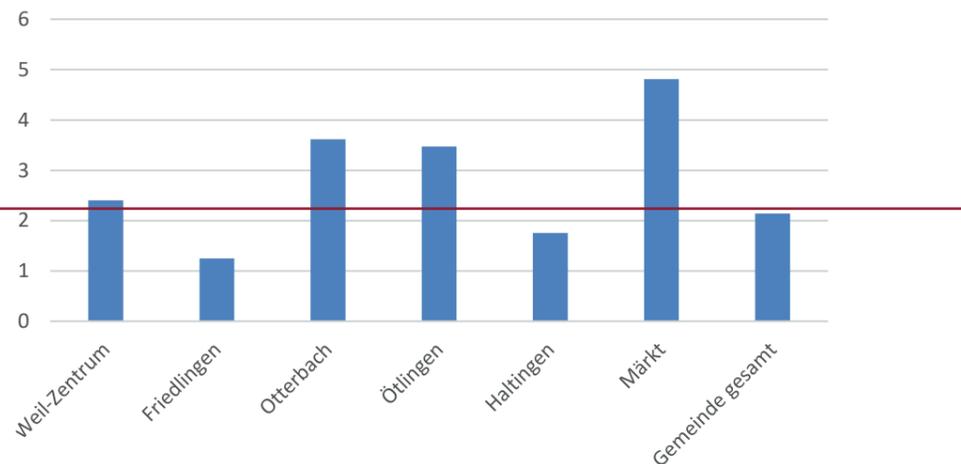
Verteilung der Minderjährigen

- 1 Weil-Zentrum: 48 %
- 2 Haltingen: 27 %
- 3 Friedlingen: 21 %
- 4 Märkt, Ötlingen, Otterbach: 2 %

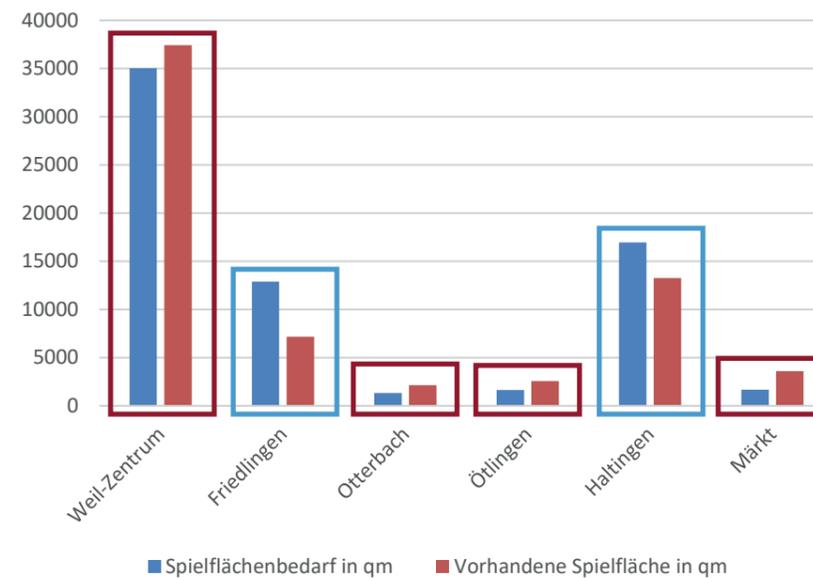


Vorhandene Spielfläche pro Kopf in qm nach Stadtteilen

2,25 qm

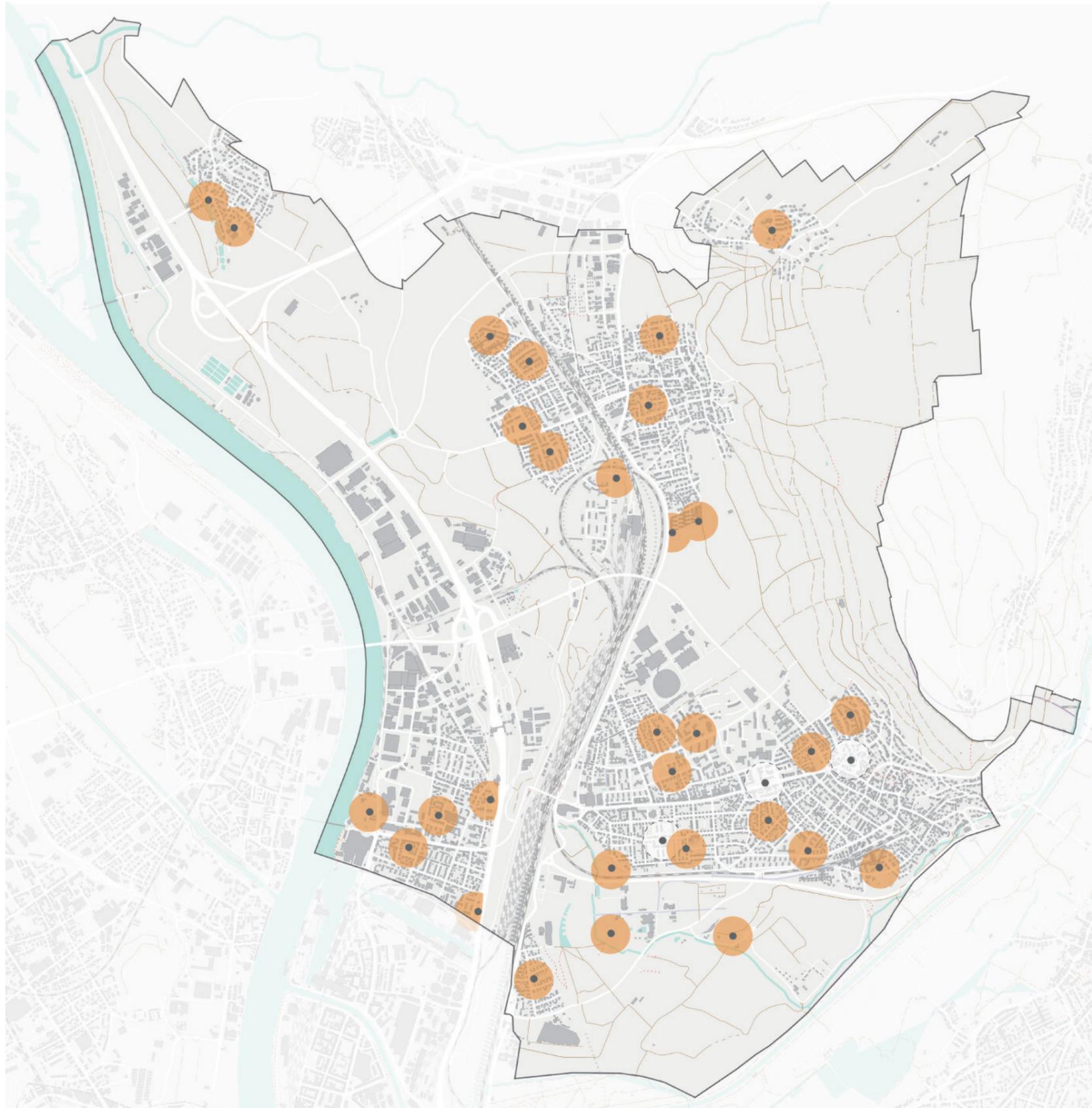


Spielflächenbedarf nach DIN 18034 und vorhandene Spielfläche nach Stadtteilen



Die DIN 18034 legt als Spielflächenbedarf 2,25 qm pro Einwohner:in fest

- Flächenmäßige Deckung des Bedarfes
- Bedarf ist in Bezug auf Fläche nicht gedeckt

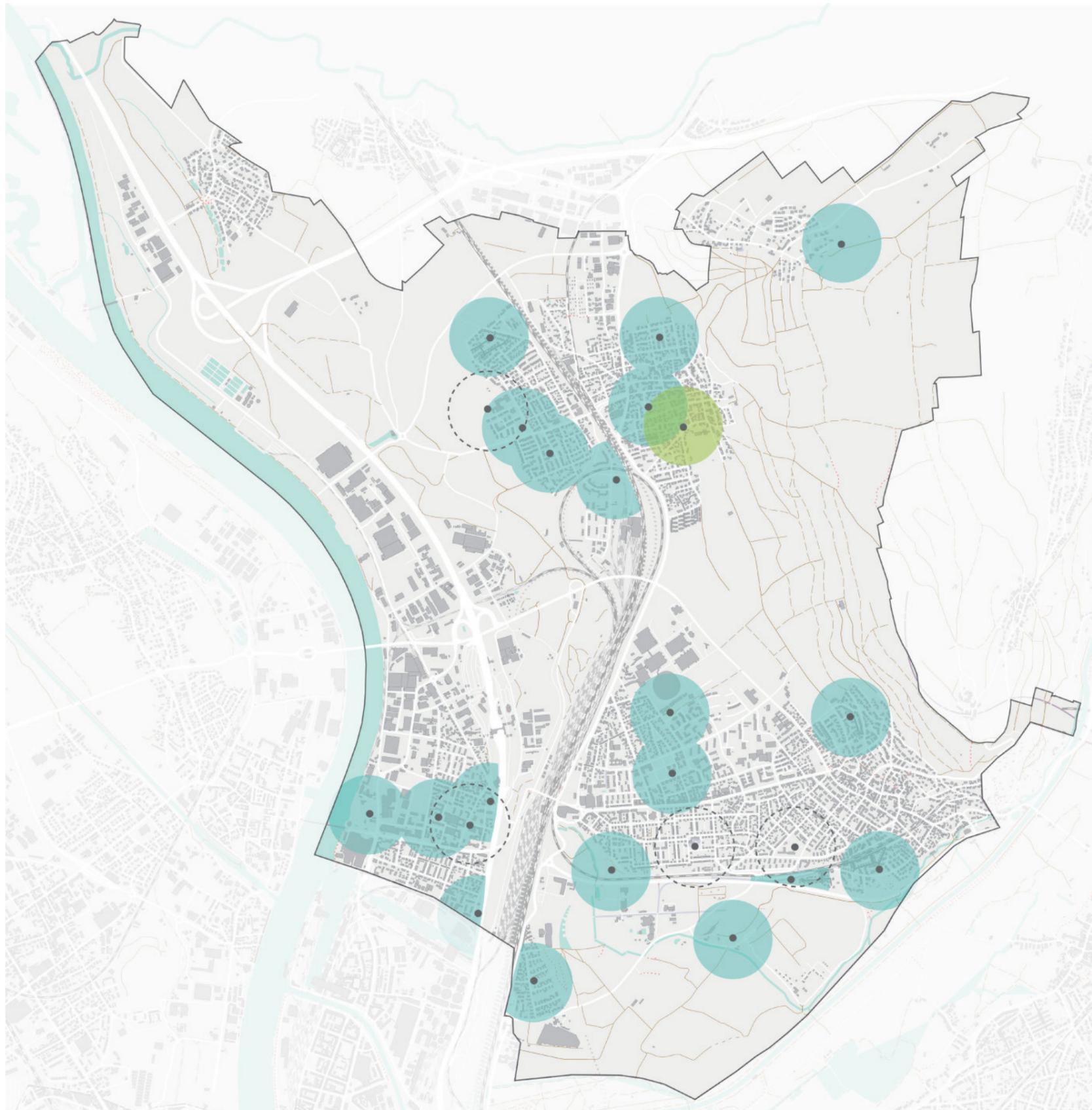


Erreichbarkeit der Spielplätze für Kinder im Alter 0-6 nach DIN 18034

- Versorgungslücken in Haltingen, Zentralstadt und Friedlingen
- fast flächendeckend fehlendes Angebot für 0-3 Jährige
- Spielpunkte in Weil Zentrum: Lindenplatz, Berliner Platz, Marktplatz

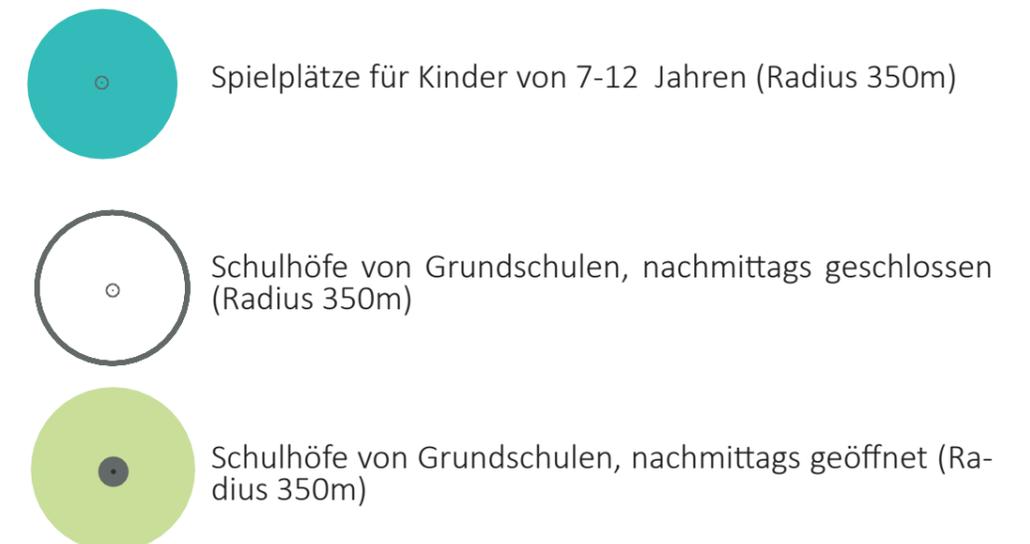
 Spielplätze für Kinder von 0-6 Jahren (Radius 175m)

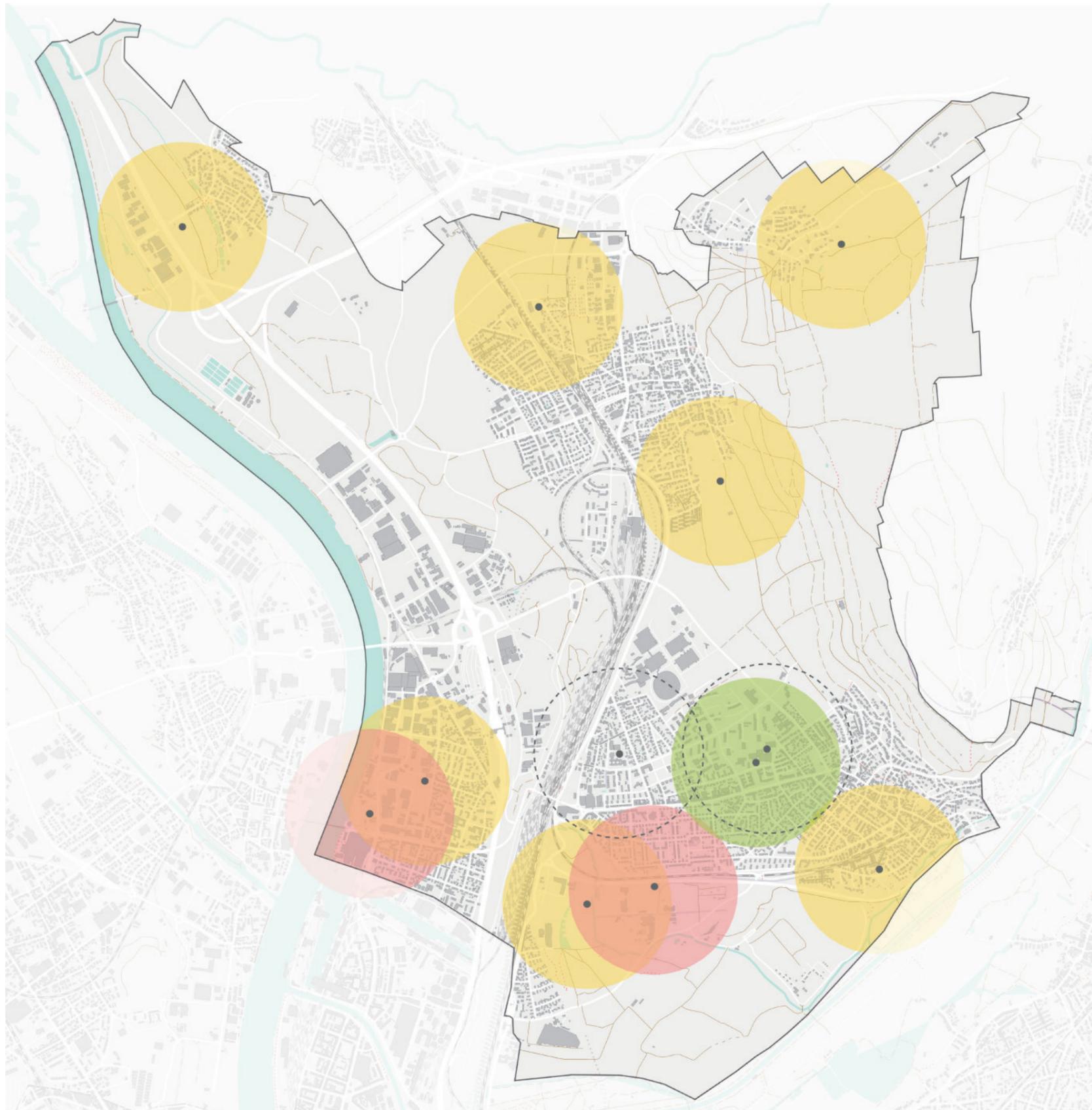
 Spielpunkte



Erreichbarkeit der Spielplätze für Kinder im Alter 7-12 nach DIN 18034

- Versorgungslücken in Märkt, Haltin- gen und Zentralstadt
- fast flächendeckend fehlendes Ange- bot für Kinder im Alter 9-12 Jahre
- Schulhöfe können dazu beitragen Versorgungslücken zu schließen





Erreichbarkeit der Bolzplätze und Jugendflächen nach DIN 18034

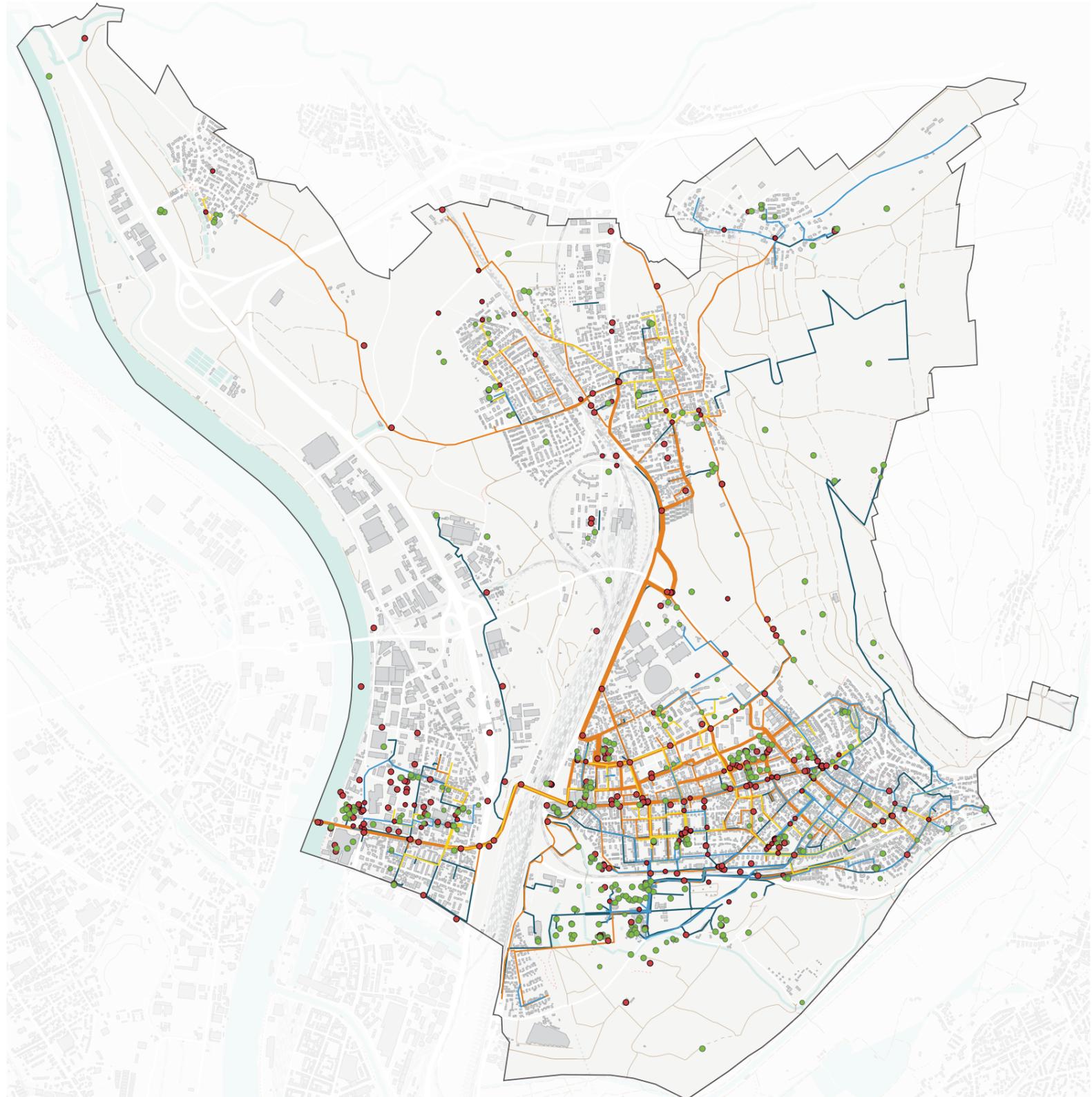
- Versorgungslücken in Haltingen und Zentralstadt
- Schulhöfe könnten dazu beitragen Versorgungslücken zu schließen
- Monofunktional ausgerichtete Bolzplätze ohne Aufenthaltsqualität



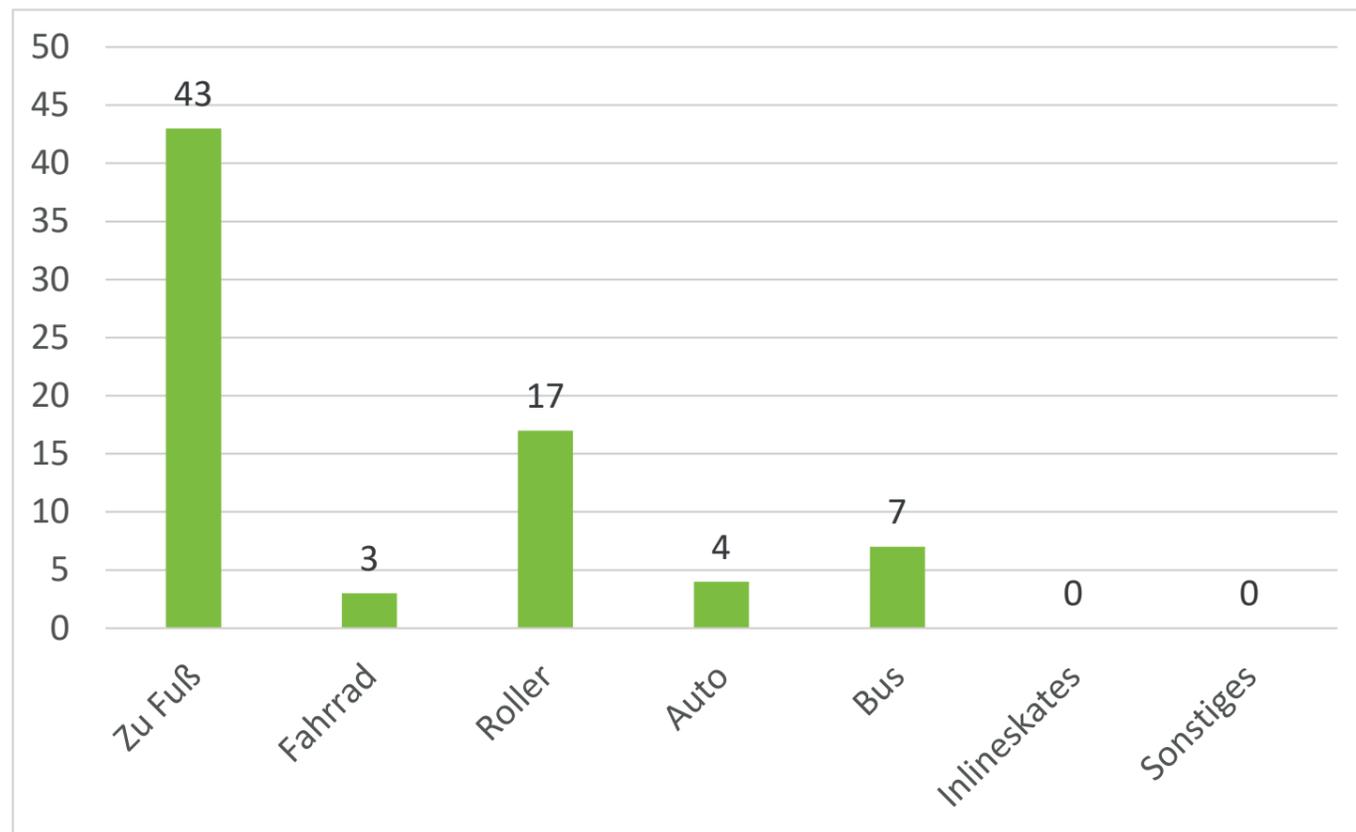
Online Beteiligung der Kinder & Jugendlichen über INKA kids

- 234 Teilnehmende
- davon 74 Kinder und 163 Jugendliche
- 507 Verortungen von Kindern und 808 Verortungen von Jugendlichen

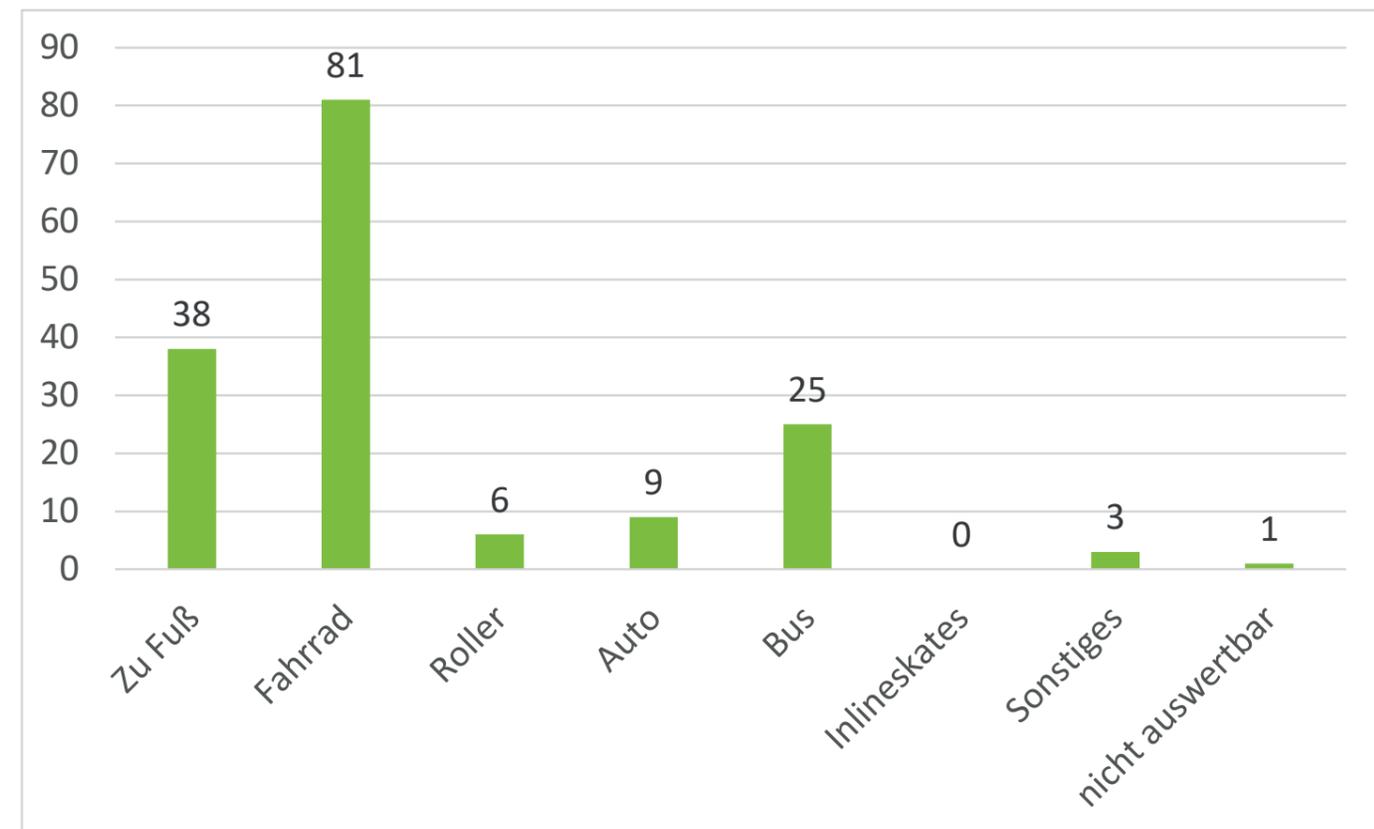
- Freizeitpunkte
- Problemstellen & Gefahrenpunkte
- Freizeitwege Kinder
- Freizeitwege Jugendliche
- Schulwege Kinder
- Schulwege Jugendliche



Verkehrsmittelwahl auf dem Schulweg



Grundschulen



Weiterführende Schulen

Spielplätze

Freizeitort Spielplatz: Insgesamt **68** Nennungen

Anmerkungen: Wasserspiel ist beliebt und wird auf mehr Spielplätzen gewünscht, Schatten im Sommer wird positiv bewertet, mehr Geräte für ältere Kinder werden gewünscht, bessere Pflege erwünscht

„Wir wünschen uns mehr Kontrolle und Sauberkeit.“ (Spielplatz Mooswald)

„Das Klettergerüst ist zu klein.
Man kann hier nicht viel spielen.“
(Spielplatz Schutzacker)

Bolzplätze / Jugendflächen

Freizeitort Jugendflächen: Insgesamt **40** Nennungen

Anmerkungen: Es gibt generell zu wenig Angebote, Skateplatz ist veraltet, ein Basketballfeld mit gegenüberstehenden Körben ist gewünscht, Pumptrack, Bouldern, Mountainbiketrial ist gewünscht

„Mc Arena, weil man sich austoben kann.“
(MC Arena)

„Eine zweite Sitzmöglichkeit (mit/ohne Dach) wäre cool.“ (Bolz/Basketballplatz Märkt)

„Ich mag es sehr gerne mit meinem BMX zu fahren. Am meisten liebe ich die Rampen und Sprünge. Leider ist der Skatepark sehr alt und nicht zu vergleichen, mit modernen Skateparks. (...)“ (Skateplatz Schlaichturm)

Parks

Rheinpark

Freizeitort: insgesamt **15** Nennungen

Problemstelle: insgesamt **15** Nennungen

Anmerkungen: beliebter Freizeitort, Nutzungskonflikt mit Besucher:innen der Tagesstätte für Wohnungslose, fehlende Abgrenzung zu Straße / zum Rhein

„Den Spielplatz finde ich gut aber er das da immer so betrunkene sitzen macht mir ein bisschen Angst. Meine Mama mag nicht das ich alleine dorthin gehe.“ (Rheinpark)

Läublinpark:

Freizeitort: insgesamt **7** Nennungen

Problemstelle: insgesamt **3** Nennungen

Anmerkungen: Wunsch nach mehr Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für ältere Kinder und Jugendliche

„In diesem schönen Park könnte es auch Spielgeräte für größere Kinder geben.“ (Läublinpark)

„Läublinpark sollte auch Platz für größere Kinder haben. Ballspiele sollten erlaubt sein“ (Läublinpark)

Parks

LGS-Gelände

Freizeitort: insgesamt **53** Nennungen

Problemstelle: insgesamt **8** Nennungen

Anmerkungen: Beliebter Freizeitort, mehr Pflege erwünscht, neueres und breiteres Angebot erwünscht

„Hier bin ich gern unterwegs, hier gibt es keine Autos“ (LGS-Gelände)

„Es macht viel spass dort zu spielen, wenn das Wasser läuft. leider liegen hier oft Scherben.“ (LGS-Gelände)

„In dem dreieckigen see und dem kleinen bach konnte man früher gut sein boot schwimmen lassen. das sollte wieder repariert werden.“ (LGS-Gelände)

„Es ist schön auf den Wiesen zu picknicken oder spazieren zu gehen. Ich finde man könnte dort auch noch Tischtennisplatten und ein Basketball- oder Volleyballfeld installieren.“ (LGS-Gelände)

„Der Trimm-dich-Pfad ist nicht mehr wirklich attraktiv. Man könnte ihn neu gestalten und neue Geräte anbringen.“ (LGS-Gelände)

Stadtplätze / Grauräume

Freizeitort Grauräume: Insgesamt **41** Nennungen

Markierte Orte: Rathausplatz, Berliner Platz, Kulturzentrum Kesselhaus, Einkaufsinsel

„Mit mehr Sitzgelegenheiten
könnte man auch dort dann essen“
(Rathausplatz)

„Hier gehe ich mit Freunden
Eis essen, wenn die Eisdiele
offen hat.“ (Berliner Platz)

Tüllinger Berg

Freizeitort Tüllinger Berg: Insgesamt **16** Nennungen

„Da ist so eine kleine Hütte auf dem Tüllinger man ist alleine und kann ein Tagebucheintrag machen oder den schönen Ausblick am Abend auf weil genießen

„Dort ist ein trail für das mountainbiken. Im moment ist er leider noch illegal. Da es in weil am Rhein viele Mountainbiker gibt währe es super wenn dieser trail legal wäre.“

„Wandern / Schlitten fahren auf dem Tüllinger. Attraktionen für Kinder wären toll“

Verkehr

Problem/Gefahrenpunkt Hauptstraße: Insgesamt **55** Nennungen

PKW Verkehr auch in anderen Bereichen als Problem (unübersichtliche Querungssituationen, zu schnelles Fahren trotz Geschwindigkeitbegrenzung, fehlende Bürgersteige, fehlende Querungshilfen an Spielplätzen, unsichere Situationen an Schulen)

„Die Autos fahren auf den Gehweg.“ (Schulumfeld)

„Hier ist eine gefährliche Kreuzung. Wenn die Autos rechts abbiegen sehen sie mich nicht.“ (Hauptstraße)

„Hier ist ein Zebrastreifen. Oft halten Autos hier nicht an, obwohl ich warte.“ (Hauptstraße)

„Dieser komische Kreisverkehr ist nicht gut. Wegen dem traue ich mich nicht auf die Friedensbrücke und nach Friedlingen“ (Hauptstraße)

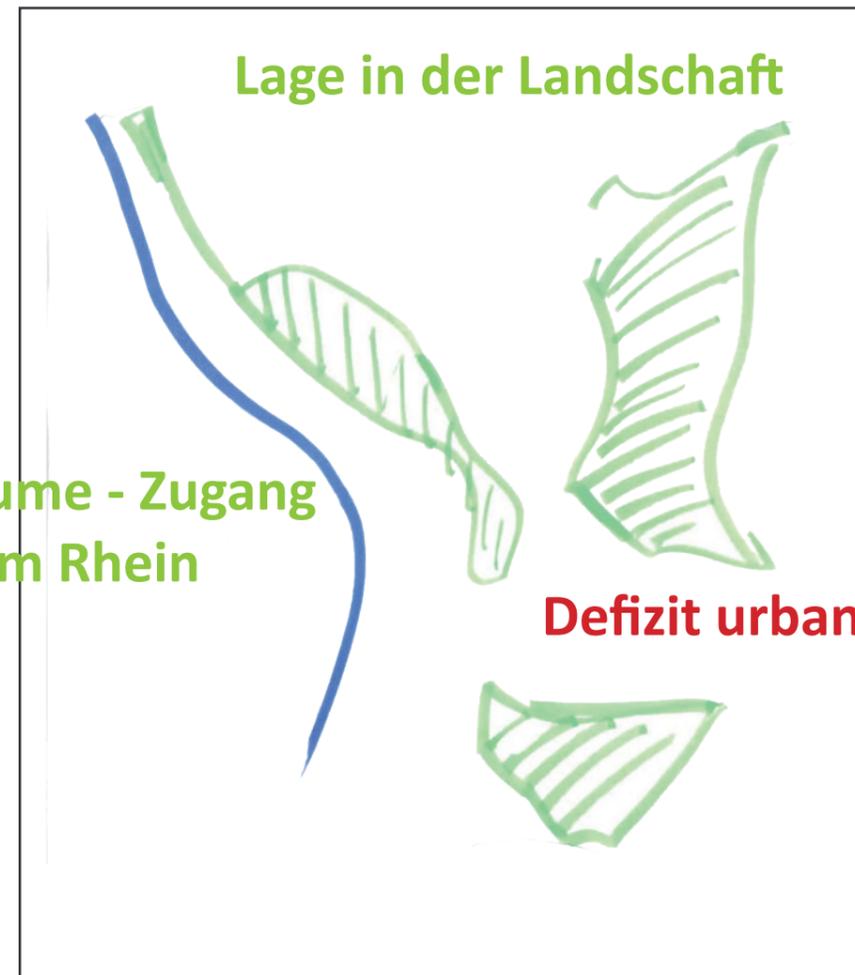
Fachliche Bestandsanalyse

**Großdimensionierte
Infrastrukturbänder
mit Barrierewirkung**



**Wenig innerörtliche
öffentliche Grün- und
Freiflächen**

**Blauräume - Zugang
zum Rhein**



Defizit urbane Mitte

Gesamtstädtische Themen

- Rege Bautätigkeit als Potenzial: Strategische Nutzung des Ökoausgleichs / Integration des Qualitätsmerkmals Kinder- und Familienfreundlichkeit in den städtebaulichen Entwurf
- Vitra Design als Potenzial für eine kreative, beispielbare Objektgestaltung mit einem hohen Identifikationswert
- Agglomerationsraum Dreiländereck als Potenzial für grenzübergreifende Kinder- und Jugendarbeit

Spielplätze

Potential: Aufwertung als soziale Orte und Flächen für Spiel, Bewegung und Begegnung



Schulhöfe

Potential: Entsiegelung



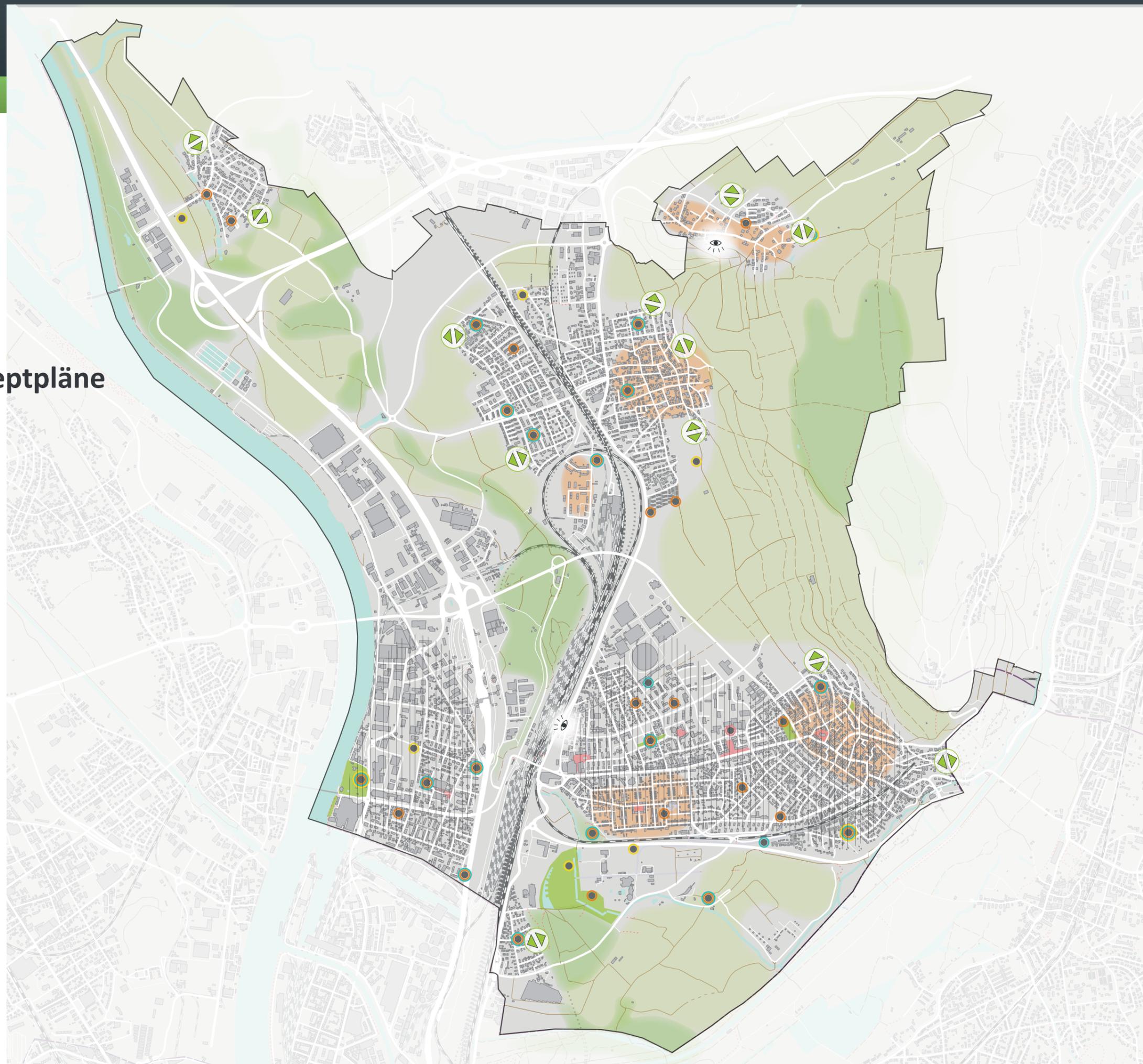
Wohnumfeld

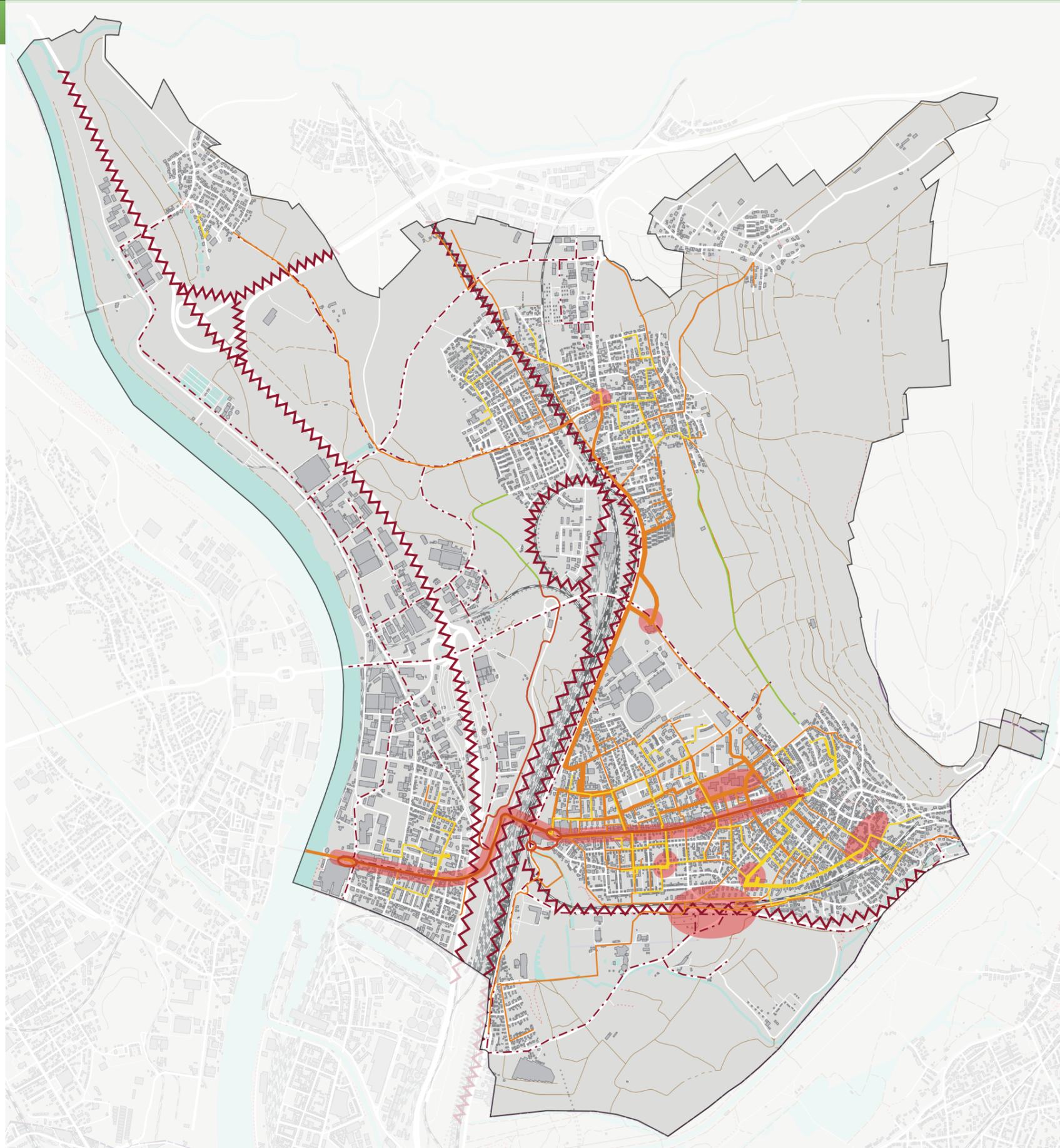
Potential: Abstandsflächen - Wohnumfeld als Spiel- und Bewegungsraum



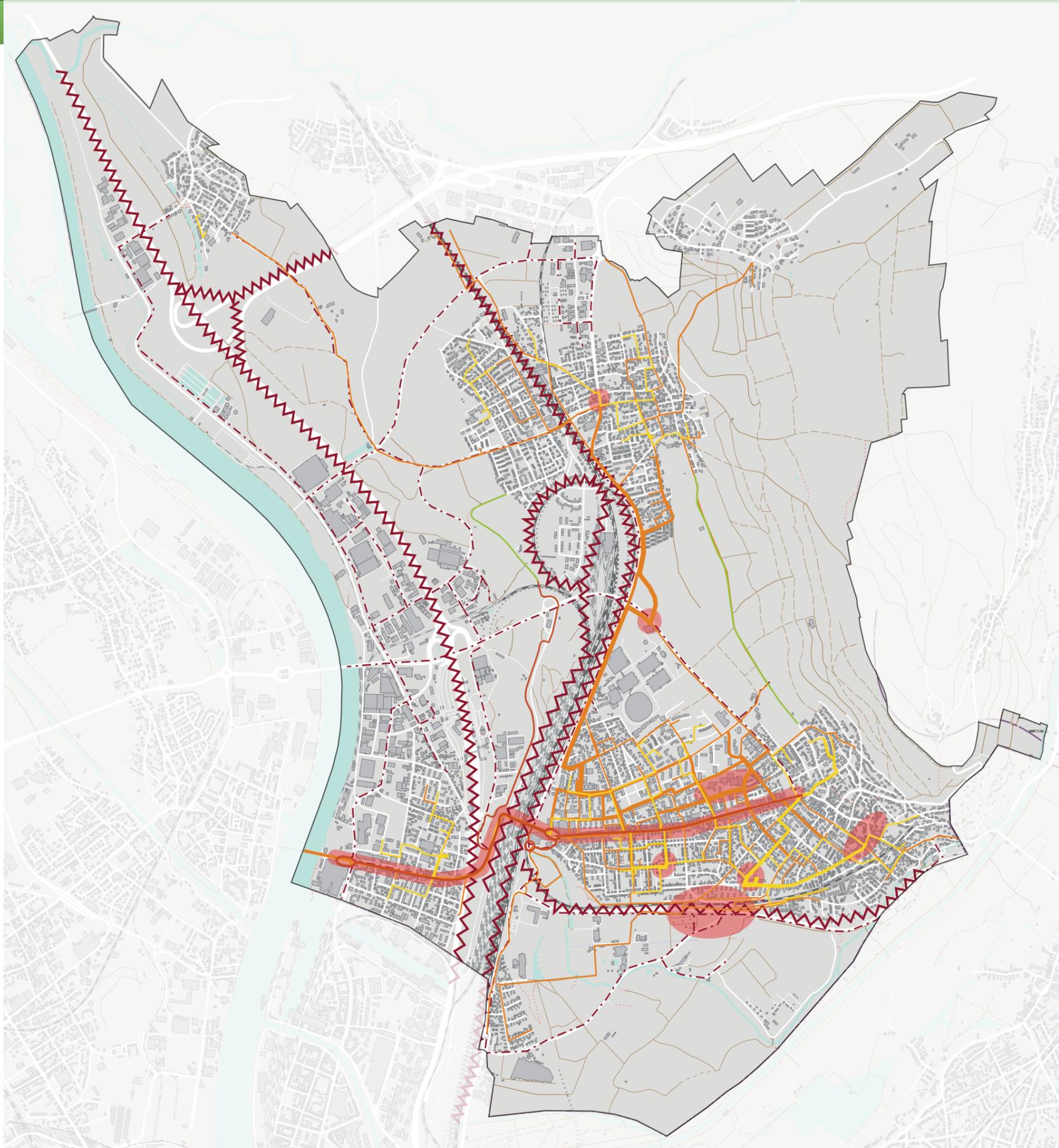
Bestands- und Konzeptpläne

-  Spielplatz für 0-6 Jährige
-  Spielplatz für 7-12 Jährige
-  Bolzplatz / Jugendfläche
-  Übergang von Stadt zu Landschaft
-  Aussichtspunkt
-  Öffentliche innerörtliche Parks
-  Grünflächen außerhalb der Ortschaft
-  Waldflächen
-  Urbane öffentliche Freiflächen
-  Gewässer
-  Qualitätvoller Städtebau
-  Hoher Verdichtungsgrad





- Kinder
- Jugendliche
- Schulwege (1-3 Personen)
- Schulwege (4-6 Personen)
- Schulwege (7-10 Personen)
- Schulwege (11-14 Personen)
- Schulwege (15-19 Personen)
- Schulwege (20-24 Personen)
- Schulwege (25 und mehr Personen)
- Straße Tempo 50 oder mehr
- W Infrastruktur mit barrierebildender Wirkung
- Bereiche mit häufigen Verkehrsproblemen (nach Ergebnissen der Online - Beteiligung)
- Schulen
- ⤿ Unzureichende Wegführung Fuß-/Radverkehr
- ⤿ Vorbildliche Wegführung Fuß-/Radverkehr

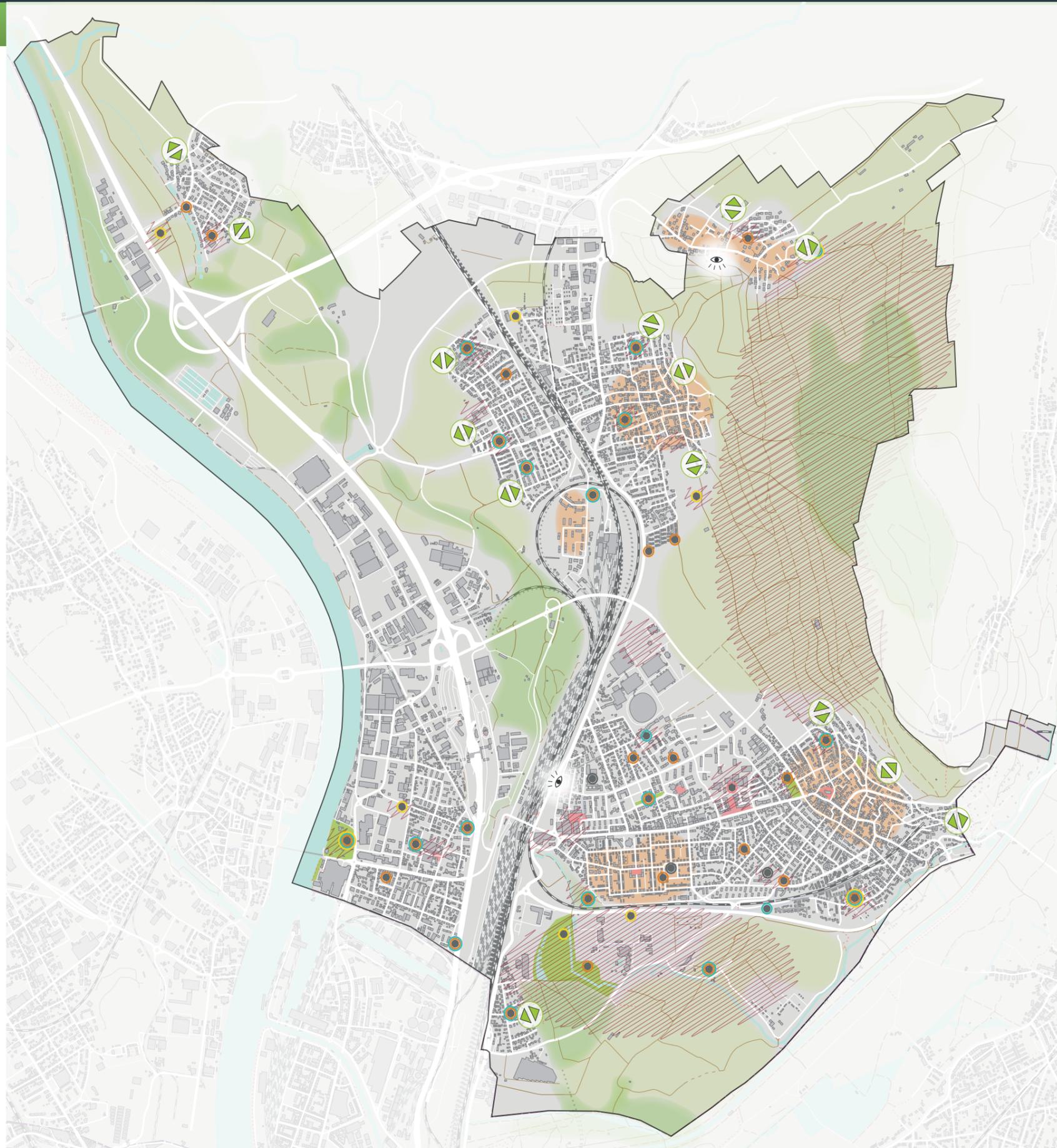


Stärken

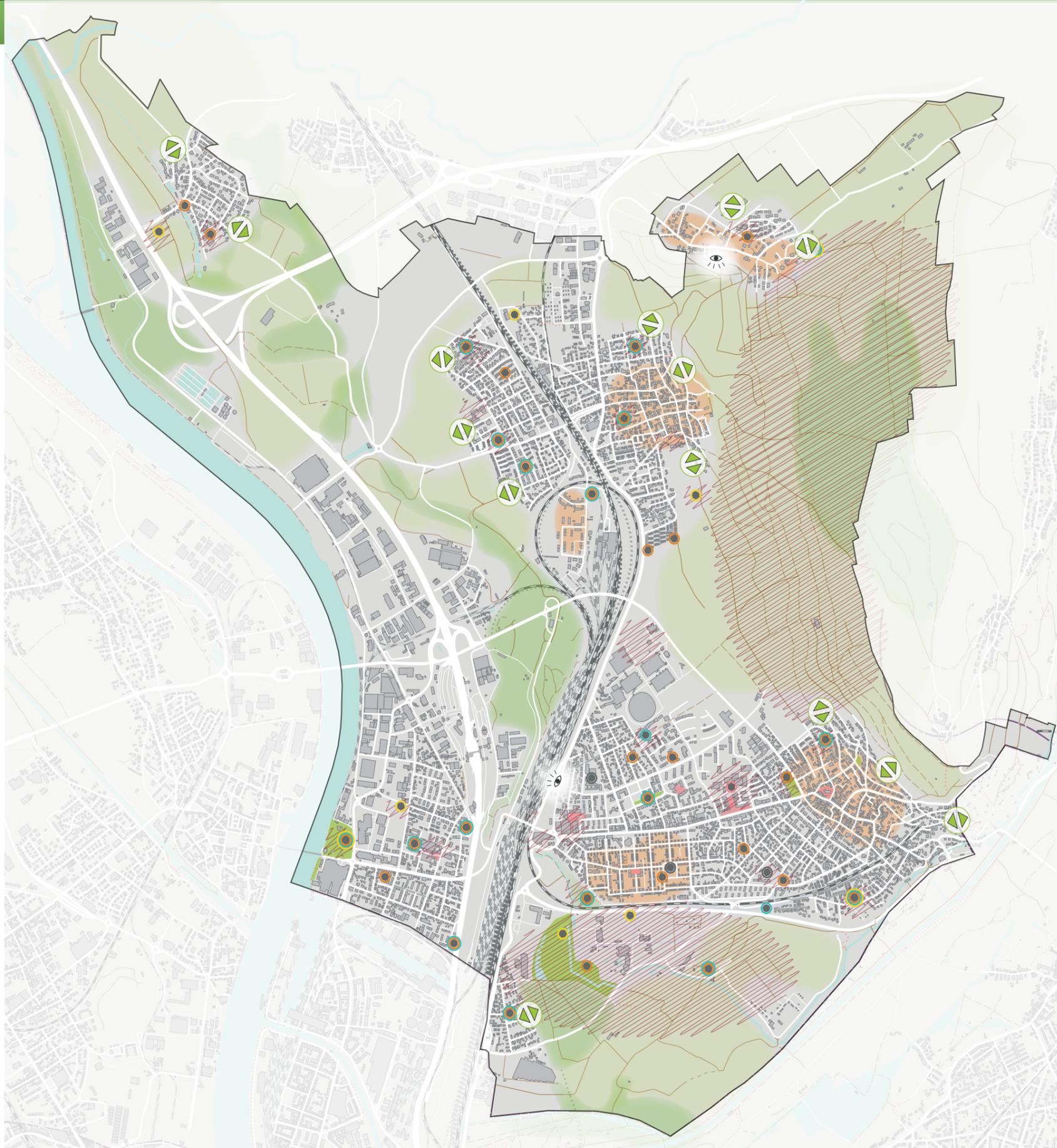
- Radwegeverbindung nach Haltingen
- Zone 30 im Ort

Schwächen

- Unübersichtliche Verkehrsführung in Schlaufen am Bahnhof
- Selbstständige Mobilität wird durch Probleme mit MIV erschwert
- Radwegeverbindung nach Friedlingen und Otterbach
- Abgeschlossenheit des LGS Geländes



-  Spielplatz für 0-6 Jährige
-  Spielplatz für 7-12 Jährige
-  Bolzplatz / Jugendfläche
-  Schulhof Nachmittags geöffnet
-  Schulhof mit Öffnungspotenzial
-  Übergang von Stadt zu Landschaft
-  Aussichtspunkt
-  Bereich mit besonderer Bedeutung für Kinder und Jugendliche (Nach Online - Beteiligung)
-  Urbane öffentliche Freiflächen
-  Gewässer
-  Öffentliche innerörtliche Parks
-  Grünflächen außerhalb der Ortschaft
-  Waldflächen

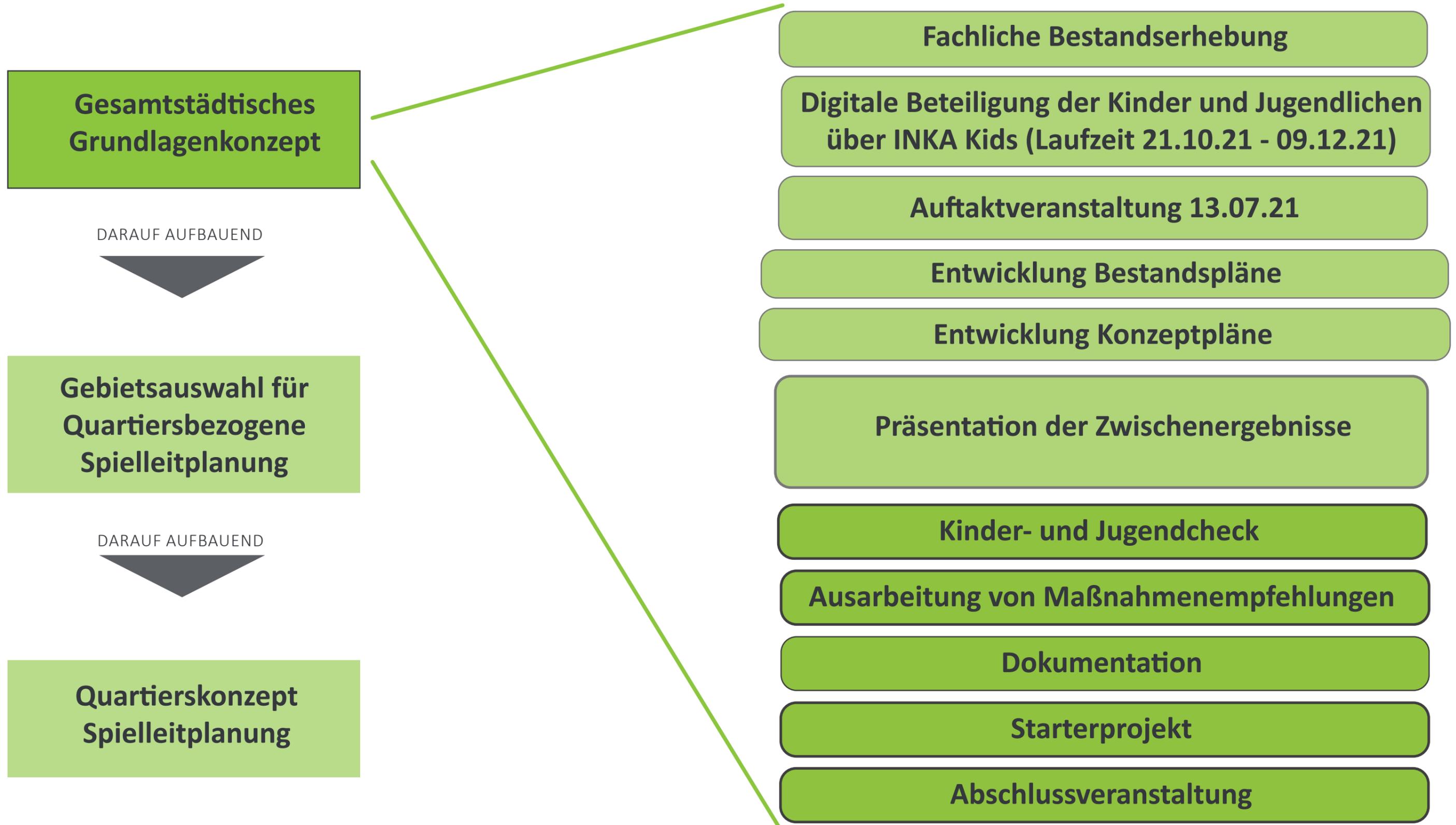


Stärken

- Flächenpotenzial LGS Gelände
- Siedlungsumgebende Landschaftsräume
- Gartenstadt mit kinder- und familienfreundlichen Qualitäten

Schwächen

- Rathausplatz ohne Spiel- und Aufenthaltsqualität
- Fehlende urbane Mitte
- Modernisierungsbedarf LGS Gelände
- Dichte Bebauung / Wenig Freiräume
- Fehlende Naturerfahrungsräume
- Ungenutztes Potenzial Läublinpark



Empfehlungen

- Beachtung der Spielraumqualitäten nach DIN 18034 bei der Gestaltung von Spielplätzen
- Sicherung der eigenständigen Mobilität von Kindern und Jugendlichen (Fuß und Radmobilität)
- Gestaltung der Übergänge in den Landschaftsraum als Bewegungsräume
- Öffnen der Schulhöfe im Nachmittagsbereich und Vereinssportflächen für den Individualsport
- Qualifizierung des LGS Geländes zu einem Familiensportpark
- Entwicklung einer urbanen Mitte mit Aufenthaltsqualitäten für alle Generationen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Planungsbüro STADTKINDER GmbH
info@stadt-kinder.de

www.stadt-kinder.de

Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig.